

Chemie richtet sich strategisch neu aus und setzt Internationalisierung fort



Der Bereich Chemie steigerte den Umsatz um 10,9 % auf CHF 69,3 Mio. und wies ein positives operatives Ergebnis aus. Die teilweise Verlagerung der Produktion vom Schweizer Standort nach China und nach Bosnien-Herzegowina stärkt die Wettbewerbsposition.

Strategie

Das Jahr 2016 stand im Zeichen der strategischen Neuausrichtung des Bereichs Chemie. Der Verkauf des Betriebsgeländes in Uetikon an den Kanton Zürich markierte nach knapp 200 Jahren das Ende der Produktion von chemischen Produkten direkt am Zürichsee. In den vergangenen Jahren hatten der starke Franken und der Preisdruck die Wettbewerbsfähigkeit der in der Schweiz produzierten Produkte immer mehr beeinträchtigt.

Um die Wachstumsmärkte in Asien schneller zu erschliessen, hat der Bereich Chemie die Mehrheit am chinesischen Molekularsiebproduzenten Jiangsu ALSIO Technology erworben, der seit März 2016 konsolidiert und in die Zeochem Gruppe integriert wird. 2016 wurden die Voraussetzungen geschaffen, sodass die Produktion der heute in der Schweiz hergestellten Standardmolekularsiebe zukünftig in China erfolgen kann. Mit dem Kauf von ALSIO hat der Bereich nicht nur bei den Standardprodukten das Sortiment vergrößert, sondern kann neu auch Extrudate und binderlose Produkte anbieten. Gleichzeitig wurde die Vertriebsorganisation in Asien angepasst und ein neues Verkaufsbüro in Shanghai aufgebaut. Zudem wurde ein General Manager für die Marktbearbeitung der Region Südostasien ernannt, der seine Tätigkeit am Standort in Singapur aufgenommen hat.

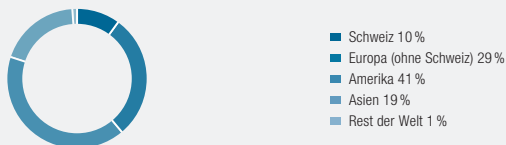
Die Herstellung von Molekularsiebpulver, Chromatographiegel und Spezialzeolithen wird Ende 2017 vom Standort in der Schweiz nach Bosnien-Herzegowina zur neu gegründeten Tochtergesellschaft Zeochem d.o.o. verlagert. Dazu hat der Bereich Chemie ein Grundstück von 5 500 m² in Zvornik erworben und wird einen höheren einstelligen Millionenbetrag in ein neues Produktionswerk investieren. Dieses liegt in unmittelbarer Nähe des Zulieferanten Alumina und wird rund 40 Mitarbeitende beschäftigen.

Das Geschäft mit deuterierten Lösungsmitteln, High-Performance-Gelen, sowie die Führung des Bereichs Chemie und weitere Servicefunktionen bleiben in der Schweiz. Sie werden an einen neuen Standort in Rüti im Zürcher Oberland umziehen. Die Düngerproduktion wird Mitte 2017 eingestellt. Mit dieser Neuausrichtung verfügt der Bereich Chemie über Produktionsbetriebe in den USA, China, Bosnien-Herzegowina und der Schweiz und ist damit gut aufgestellt, um die globalen Wachstumsmöglichkeiten wahrzunehmen.

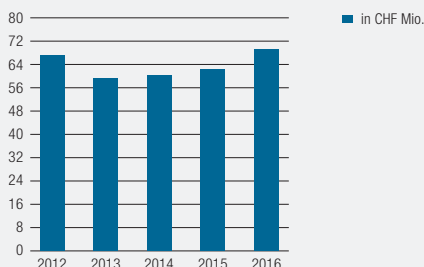
Marktumfeld

Je nach Einsatzgebiet der Molekularsiebe war die Nachfrageentwicklung 2016 stark unterschiedlich. Im wichtigen Sektor der Energiewirtschaft, wo Molekularsiebe zur Reinigung von Erdgas und Ethanol eingesetzt werden, zogen die Energiepreise zwar etwas an. Sie liegen

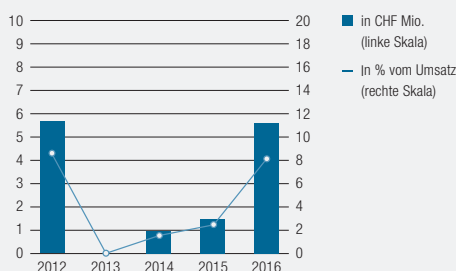
Umsatz Chemie nach Regionen



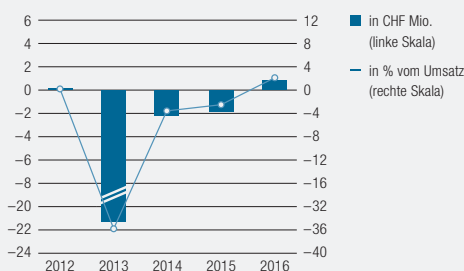
Umsatz Chemie



EBITDA Chemie



EBIT Chemie



aber immer noch auf sehr niedrigem Niveau verglichen mit dem Stand 2014. Entsprechend wurden nur wenige Neuanlagen gebaut und die Betreiber zögerten die Wiederbefüllung bestehender Anlagen hinaus. Die Nachfrage für Anwendungen in den Bereichen medizinischer Sauerstoff und zur Luftzerlegung nahm hingegen stark zu. Die auf Lithium basierenden Produkte für diese Anwendung haben sich im Berichtsjahr verteuert, da der Rohstoff Lithium aufgrund der starken Nachfrage aus der Batterieproduktion für die Automobilindustrie knapper geworden ist.

Geografisch verzeichneten die Märkte in Asien das stärkste Wachstum, während in Europa und den USA die Nachfrage entsprechend dem schwächeren Wirtschaftswachstum verhaltener ausfiel.

Geschäftsentwicklung

Der Bereich steigerte den Umsatz um 10,9% auf CHF 69,3 Mio. Dieses Wachstum kam durch die erstmalige Konsolidierung von ALSIO zustande. Darüber hinaus waren die Produktionsanlagen in der Schweiz und in den USA in den hochwertigen Produktsegmenten gut ausgelastet, was sich positiv auf das Ergebnis auswirkte. Der Standort in den USA investierte weiter in den Kapazitätsausbau und die Verbesserung der Effizienz. Zusammen mit dem Kauf von ALSIO trugen die Investitionen in Sachanlagen CHF 22,9 Mio. gegenüber CHF 2,2 Mio. im Vorjahr.

Die Übernahme von ALSIO hat sich bereits in niedrigeren Produktionskosten niedergeschlagen. Zusammen mit dem höheren Anteil hochwertiger Produkte und gestiegenen Verkaufsvolumen resultierte ein EBITDA von CHF 5,6 Mio., was einer Steigerung von 271,4% zum Vorjahr entspricht. Der EBIT nahm um CHF 3,4 Mio. auf CHF 1,6 Mio. zu und brachte den Bereich zurück in die schwarzen Zahlen. Daraus ergibt sich eine EBIT-Marge von 2,3%.

Bedingt durch die Übernahme von ALSIO stieg der Bestand an Mitarbeitenden von 180 im Vorjahr auf 280.

Ausblick

Der Bereich Chemie wird die strategische Neupositionierung auf internationaler Ebene weiter umsetzen. Dies beinhaltet die Verlagerung der Produktion von Uetikon in die USA, an den neuen Produktionsstandort in China und in die beiden neu zu errichtenden Produktionsbetriebe in Bosnien-Herzegowina und in der Schweiz. Gleichzeitig werden in den USA die Kapazitäten für höherwertige Produkte weiter ausgebaut. Insgesamt plant der Bereich Investitionen in der Größenordnung von CHF 17 Mio. Die Neuausrichtung geht mit einer Verstärkung der Verkaufsaktivitäten in den Wachstumsmärkten einher. Insgesamt rechnet der Bereich 2017 sowohl beim Umsatz als auch beim operativen Ergebnis mit einer weiteren Steigerung im Vergleich zum Vorjahr.